

PRESSEMITTEILUNG

Manfred Jost erneut Präsident des Verbands Wohneigentum

Wohnungspolitik: nachhaltig und bezahlbar

Berlin, 27. September 2019. Die Wahl war einstimmig: alle 93 Delegierten stimmten für Manfred Jost. Die Bundesversammlung bestätigte ihn heute in Berlin in seinem Amt als Präsident des Verbands Wohneigentum (VWE). Der Klimaschutz im Gebäudebereich, die Energiewende im selbstgenutzten Wohneigentum, bezahlbares Bauen und Wohnen, Abschaffung der Straßenausbaubeiträge in allen Bundesländern, gleichwertige Lebensverhältnisse und eine sozial verträgliche Grundsteuerreform liegen Manfred Jost besonders am Herzen.

Manfred Jost ist bereits seit 2003 Mitglied im Präsidium und seit 2016 im obersten Ehrenamt des Verbands Wohneigentum. Der Saarländer freut sich über die Bestätigung und dankt den Delegierten für das Vertrauen. „Ihr eindeutiges Votum ist mir Ansporn und Auftrag, unsere Standpunkte weiterhin hartnäckig in die politischen Diskussionen einzubringen.“

Kein Zweifel für Manfred Jost: Es gibt alle Hände voll zu tun! Wohnungspolitik weist ein breites Spektrum an Herausforderungen auf. „Als Präsident möchte ich mich weiterhin gemeinsam mit den Präsidiumskollegen besonders dafür einsetzen, dass die Energiewende im selbstgenutzten Wohneigentum vorankommt, gleichzeitig auch sozial verträglich ist. Bauen und Wohnen muss bezahlbar bleiben. Gleichwertige Lebensverhältnisse im ländlichen Raum wie in Metropolen sind mit konkreten Maßnahmen anzustreben.“

Ebenso liegt dem wieder gewählten Präsidenten Manfred Jost der innere Zusammenhalt des Verbands am Herzen: „Der Verband Wohneigentum ist nicht allein eine Lobbyvertretung für Menschen mit Wohneigentum. Wertvoll ist der innere Kitt, der den ganzen Verband zusammenhält. Es sind die vielen Vereine mit ihren Aktionen vor Ort, die das soziale Miteinander unserer Mitglieder stärken, die integrieren und sich letztendlich stärkend auf das ganze Quartier auswirken.“

Den Klimaschutz voranbringen. Steuern und Abgaben reduzieren. Kostengünstiges Bauen und Wohnen. Alters- und familiengerechtes Bauen und Sanieren flächendeckend fördern. Selbstgenutztes Wohneigentum unterstützen. Haus und Garten ökologisch gestalten. Die Ansprüche werden immer komplexer, auch für die Wohneigentümer. Umso wichtiger ist es für sie, eine starke Lobby auf allen politischen Ebenen zu haben. Dafür tritt das neue Präsidium des mit rund 340.000 Mitgliedern bundesweit größten Verbands selbstnutzender Wohneigentümer für drei Jahre an.

Neben Manfred Jost, Präsident (Saarland), setzt sich das neue Präsidium des Verbands Wohneigentum wie folgt zusammen:

Siegfried Berger (Brandenburg), Bernd Heuer (Schleswig-Holstein), Gisela Hinderberger (Baden-Württemberg), Rudolf Limmer (Bundeschatzmeister/Bayern), Wolfgang Szubin (2. Vizepräsident/Nordrhein-Westfalen) und Peter Wegner (1. Vizepräsident/Niedersachsen).

Die Hauptziele des Verbands Wohneigentum:

- Die Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Erwerb und Erhalt von Eigenheimen – auch für junge Familien und Menschen mit kleinem Einkommen (sogenannte Schwellenhaushalte) – durch gezielte Förderung und insbesondere Entlastung bei Steuern und Abgaben.
- Die Durchsetzung eines zielgerichteten Klimaschutzes durch Förderung der energetischen Sanierung sowie verlässliche Förderung des altersgerechten Umbaus und Einbruchschutzes.
- Eine praxisorientierte, unabhängige Verbraucherberatung – auch für den komplexen Bereich von Bauen und Wohnen.

Presse-Kontakt:

Verband Wohneigentum e.V.

Petra Uertz, Bundesgeschäftsführerin

Oberer Lindweg 2, 53129 Bonn

Telefon:

0228 / 60468-20

25-27. September 2019 in Berlin 0170 / 288 02 87

E-Mail: presse@verband-wohneigentum.de

www.verband-wohneigentum.de

Verband Wohneigentum e. V.

Der Verband Wohneigentum ist der bundesweit größte Verband für selbstnutzende Wohneigentümer. Er tritt auf allen politischen Ebenen für ein familienfreundliches, altersgerechtes und bezahlbares Haus- und Wohnungseigentum ein. Gleichzeitig engagiert sich der Verband Wohneigentum für einen neutralen, unabhängigen Verbraucherschutz rund um Haus und Garten.

Zitate: Wir werden gern zitiert. Bitte geben Sie unbedingt die Quelle an.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.